

Akteure und Aktivitäten bündeln

Beirat der Innovationsregion Rheinisches Revier konstituiert



Foto: Frank Heidbüchel

|| Gebündelter Sachverstand und Kompetenzen: die Mitglieder des Beirats der „Innovationsregion Rheinisches Revier“

Die Landesregierung NRW will durch die Bildung der „Innovationsregion Rheinisches Revier“ die vom Braunkohletagebau besonders betroffenen Regionen aktiv bei der Überwindung der sich langfristig aus dem Tagebau und insbesondere der sich nach dem Ende des Tagebau ergebenden Probleme unterstützen. Ein erster Meilenstein: Der Beirat der „Innovationsregion Rheinisches Revier“ hat sich mit 38 Mitgliedern am 12. April in Jülich konstituiert.

Das war der Startschuss für die im Koalitionsvertrag der Landesregierung vereinbarte strukturpolitische Initiative im Rheinland. Im Dialog mit der Region soll ein Entwicklungsprogramm erarbeitet werden, das langfristige

und nachhaltige Entwicklungspfade für das Rheinische Revier aufzeigt sowie Maßnahmen und Projekte benennt.

„Agieren ist besser als reagieren“, so Dr. Günther Horzetzky, Staatssekretär im NRW-Wirtschaftsministerium. „Unter dem Dach der Innovationsregion Rheinisches Revier wollen wir Akteure und Aktivitäten

bündeln und so einen Mehrwert für die gesamte Region schaffen. Es geht um eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur, die regionale Wertschöpfung verstärkt, Arbeitsplätze schafft und sichert.“

Mit dem Beirat gebe es jetzt eine Kommunikationsstruktur, in der alle politischen Ebenen und Parteien, Wissenschaft, Wirtschaft und Gewerkschaften der Region vertreten seien, um gemeinsam die Potentiale zur Weiterentwicklung der Wirtschaftsstruktur zu heben.

Maßstabsvergrößerung:
„Mit Unterstützung der Landesregierung können wir so Vorhaben, die eine Teilregion alleine nicht verwirklichen könnte, auf eine neue Realisierungsebene bringen.“

Vorsitzender des Beirates ist Staatssekretär Dr. Günther Horzetzky, Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Landrat Werner Stump aus dem Rhein-Erft-Kreis gewählt. Zur Unterstützung

der Geschäftsführung und für dringliche An-
gelegenheiten bestellte der Beirat aus seiner
Mitte sieben Mitglieder für einen Verwal-
tungsrat, dem ebenfalls Staatssekretär Dr.
Günther Horzetzky als Vorsitzender und Land-
rat Werner Stump als sein Vertreter aus dem
Rhein-Erft-Kreis vorsitzen. Erwin Winkel, Vor-
stand der RWE Power AG, Udo Paschedag,
Staatssekretär im NRW-Umweltministerium,
der Rektor der RWTH Aachen, Prof. Dr. Ernst



Foto: Frank Heibüchchel

|| Ordentliche und stellvertretende Mitglieder
des siebenköpfigen Verwaltungsrates.
V. l.: Helmut Weihers (InfraServ GmbH),
Landrat Werner Stump (Rhein-Erft-Kreis),
Jürgen Drewes (Hauptgeschäftsführer IHK Aachen),
Bürgermeister Rudi Bertram (Eschweiler),
Staatssekretär Dr. Günther Horzetzky
(Wirtschaftsministerium),
Staatssekretär Udo Paschedag (Umweltministerium),
Erwin Winkel (RWE Power AG).

M. Schmachtenberg, der Landesbezirksleiter
der IG BCE, Reiner Hoffmann, und der
Eschweiler Bürgermeister Rudi Bertram ver-
vollständigen das Gremium.

Landrat Stump betont vor allem die Chancen
für die Region, nun in einem größeren Bezugs-
raum zusammen zu arbeiten und zusammen
zu wachsen: „Wir betreiben Maßstabsver-
größerung. Mit Unterstützung der Landesre-
gierung können wir so Vorhaben, die eine Teil-
region alleine nicht verwirklichen könnte, auf
eine neue Realisierungsebene bringen. Der
Ball, den die Landesregierung gespielt hat,
liegt nun bei uns in der Region. Wir wollen ihn
aufnehmen und diese Chance verwandeln.“

Die Innovationsregion Rheinisches Revier und
der Beirat werden von einer Geschäftsstelle

begleitet. Im Auftrag der Landesregierung er-
folgen die Geschäftsführung und die Koordi-
nation des Programms durch die Industrie-
und Handelskammer (IHK) Aachen. IHK-
Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes wird in
enger Abstimmung mit den weiteren Kam-
mern des Rheinlandes die Geschäftsführung
übernehmen. Sitz der Geschäftsstelle ist das
Technologiezentrum Jülich - eine Wahl, die für
Drewes auf der Hand lag: „Jülich liegt
zwischen den Tagebauen im Herzen des Re-
viers. Das Forschungszentrum Jülich, die Ab-
teilung Jülich der Fachhochschule Aachen und
das Technologiezentrum Jülich stehen für
Kompetenzen in der Energieforschung und
Aufbruch in der Strukturentwicklung.“ Drewes
sieht in der Innovationsregion Rheinisches
Revier große Chancen für die Wirtschaft im
Städtedreieck Aachen, Düsseldorf und Köln.
Für eine „Allianz der Akteure“, will er viele Per-
sönlichkeiten und Unternehmen gewinnen.
Drewes: „Das ist ein moderner Ansatz der Wirt-
schaftsförderung. Wir gestalten hier etwas,
das weit über unsere Regionen hinausgeht
und Impulse für das gesamte Rheinland
setzen soll.“ Drewes erwartet ferner, dass die
regionale Identität gestärkt wird und das
Rheinische Revier sich auch im Wettbewerb
der europäischen Innovationsstandorte besser
positionieren kann.

Die Konstituierung des Beirates war der Start-
schuss. Die Innovationsregion will möglichst
viele Partner der Region mit auf den Weg neh-
men. So sollen bei einer Innovationskonferenz,
die als eine Art Vollversammlung der Region
angelegt sein wird, Unternehmer, Hochschu-
len, Kommunen und Ministerien mit
Wirtschaftsminister Harry Voigtsberger über
erste Entwicklungsziele und Projektideen
diskutieren.

i Ansprechpartner für weitere Informationen
zur Innovationsregion Rheinisches Revier: Jürgen
Drewes, Innovationsregion Rheinisches Revier,
Geschäftsstelle Jülich, Tel. 02461 690150,
E-Mail: innovationsregion@rheinisches-revier.de.

@ Der Newsletter dazu ist über die Homepage be-
stellbar: www.rheinisches-revier.de

Die Region im Beirat

- ▶ Staatssekretär Dr. Wilhelm Schäffer
- ▶ Dieter Philipp,
Präsident HWK Aachen
- ▶ Christoph Kleuters,
Aker Wirth GmbH
- ▶ Jürgen Drewes, IHK Aachen
- ▶ Rudi Bertram, Stadt Eschweiler
- ▶ Hermann Heuser,
Gemeinde Niederzier
- ▶ Wolfgang Spelthahn,
Landrat des Kreises Düren
- ▶ Stephan Pusch,
Landrat des Kreises Heinsberg
- ▶ Staatssekretär Thomas Rachel, MdB
- ▶ Dietmar Nietan, MdB
- ▶ Oliver Michael Krischer, MdB
- ▶ Prof. Dr. Ernst M. Schmachtenberg,
RWTH Aachen
- ▶ Prof. Dr. rer. nat. Marcus Baumann,
Fachhochschule Aachen
- ▶ Prof. Dr. Achim Bachem,
Vorstandsvorsitzender der For-
schungszentrum Jülich GmbH
- ▶ Armin Laschet, MdL
- ▶ Achim Großmann
- ▶ drs. Martin Eurlings
Gemeinde Valkenburg aan de Geul
- ▶ Karl-Heinz Lambertz,
Regierung der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens